

Anfrage

der **Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

betreffend **Entwicklungen bei der "abschlagsfreien Frühpension" (Folgeanfrage 10/2020)**

Von der „abschlagsfreien Frühpension“ profitieren hauptsächlich Männer mit hohen Pensionen

Am 19.9.2019 wurde von ÖVP, SPÖ, FPÖ und Liste Pilz die "abschlagsfreie Frühpension" beschlossen – längerfristige jährliche Kosten der Pensionswahlgeschenke: etwa drei Mrd. Euro **(1)**. Davon profitieren in der Praxis ausschließlich Männer (von 8033 Fällen im ersten Halbjahr 2020 waren 8030 Männer **(2)**) mit ohnehin schon sehr hohen Pensionen (im Schnitt 2916 Euro monatlich, x14 **(3)**). Daher trifft dieses Pensionswahlgeschenk nicht nur die jungen Generationen, sondern erhöht zudem den Pensionsunterschied zwischen Männern und Frauen massiv. Während bei den Pensionsneuzugängen 2019 die Durchschnittspension der Männer noch 51% über den Frauen lag, klappte die Lücke bei Pensionsneuzugängen 2020 schon 67% auseinander **(4)**. Da die „abschlagsfreie Frühpension“ somit weder sozialtreffsicher ist noch den Gender-Pension-Gap reduziert oder die künftigen Generationen entlastet, muss die „abschlagsfreie Frühpension“ schnellstmöglich zurückgenommen werden.

Die Abschlagsbefreiung gibt es neben der Variante mit 45 Beitragsjahren auch beim Sonderruhegeld.

Quellen:

(1) <https://www.parlament.gv.at/PAKT/BUDG/ANFRAGEN/PENSIONSBESCHLUESSE/index.shtml>

(2) https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/J/J_02872/index.shtml

(3) Budgetanfrage von NEOS und Beantwortung durch BMSGPK:

Frage: *"Wie hoch sind Durchschnittspensionen der Pensionsneuzugänge in die "Hacklerfrühpension" für das Jahr 2020 bisher? (getrennt nach Geschlecht)"*

Antwort: *"Die durchschnittliche neuzuerkannte Langzeitversichertenpension im 1. Quartal 2020 betrug ohne Zulagen und Zuschüsse 2.862 € (Männer 2.916 €, Frauen 1.865 €)"*

(4) <https://orf.at/stories/3181382/>

